



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen, heute geht es im Newsletter unter anderem um den Erhalt der kinderärztlichen Notfallpraxen in Treptow-Köpenick, um den Erhalt eines Spiel- und Bolzplatzes in Altglienicke und um die Überprüfung der Maskenpflicht in der Bölschestraße.

Außerdem ist ein weiteres Absinken der Inzidenz in Berlin zu beobachten, so dass wir die Hoffnung hegen, die nächste BVV-Sitzung nach den Sommerferien wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Trotzdem ist noch Vorsicht geboten und lassen Sie uns alle in unserem Treptow-Köpenick dafür Sorge tragen, dass sich das Virus nicht weiter verbreitet! Nehmen Sie die Möglichkeit einer Impfung wahr, dann bin ich zuversichtlich, dass unser Leben bald wieder zur Normalität zurückkehrt.

Viel Spaß beim Lesen und kommen Sie gesund durch die nächsten Monate,

Besuchen Sie auch unsere Homepage

Ihr
Wolfgang Knack

Aktuelles aus der BVV



CDU FRAKTION
TREPLOW-
KÖPENICK

- Rechtsabbiegeampel von der Müggelheimer Straße stadtauswärts rechts in die Wendenschloßstraße
- Begegnungszentrum im Kölner Viertel erhalten!
- Sicher umsteigen am S-Bahnhof Friedrichshagen
- Booksharing in Treptow-Köpenick: Mehr Bücherschränke für den Bezirk

**Unsere Anträge zur BVV
am 10. Juni**

Die 44. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung fand am 10. Juni 2021 das vierte und hoffentlich letzte Mal komplett als Videositzung statt. Wie zu erwarten, hat die Sitzungszeit wieder nicht ausgereicht, alle Punkte der Tagesordnung abzuarbeiten. Und es musste die Bearbeitung mehrerer Drucksachen auf die nächste BVV-Sitzung verschoben werden.

[Komplette Tagesordnung der BVV](#)

Aktuelles . . .



Immer noch keine Radwege in der Eisenstraße

Seit 2013 hat es die seit 2016 Grüne-Senatsverwaltung verpennt, für sicheren Radverkehr in Alt-Treptow zu sorgen. Und seit Jahren wirbt unser Fraktionskollege Dustin Hoffmann für eine Neuaufteilung der Eisenstraße für den Verkehr. Sinnlos kurze Busspur und dafür keine Radwege, das führt unter der Brücke regelmäßig zu gefährlichen Überholmanövern wie auf dem Bild zu sehen ist.

In der letzten BVV-Sitzung haben Bürger aus dem Kiez erneut nachgefragt was hier los ist: Denn bereits 2013 sind hier Radwege durch die BVV beschlossen worden, die bis 2019 realisiert werden sollten. Bis heute ist nichts geschehen. Woran liegt es? Die Planungen sind bezirksseitig fertig, aber seit mehreren Jahren ordnet die grün-geführte Senatsverkehrsverwaltung die Errichtung nicht an. „So wird das nix mit der fairen Mobilitätswende“, meint Dustin Hoffmann.

Der Witz ist, auch wenn die Kontrollen rechtlich richtig sind, dass das Bezirksamt Treptow-Köpenick hunderte Radfahrer vor kurzem kontrolliert hat, die sich auf den Fußweg retten, um der Gefahrensituation zu entgehen. Umso wichtiger ist, dass hier, wo alles vorbereitet ist, sich endlich was tut.

Standesamt zieht ins Rathaus Treptow

Das Standesamt mit seinem historischen Trauzimmer im Rathaus Köpenick wurde immer wieder zu eines der beliebtesten Standesämter in Deutschland gewählt. Heiraten in Köpenick - an historischer Kulisse und ganz nah am Wasser - das ist auch ein echter Tourismusfaktor.

Leider kommen schwere Zeiten auf Heiratswillige zu. Denn das Standesamt zieht für eine längere Zeit ins Rathaus Treptow um. Wegen Sanierungsarbeiten im Köpenicker Rathaus finden deshalb nur noch bis zum 1. Oktober 2021 Trauungen an gewohnter Stelle statt. Ab dem 22. Oktober - also mit drei Wochen Pause - finden diese dann im Rathaus Treptow statt. Der Rückzug alle Ämter ins Köpenicker Rathaus ist erst für Ende 2024 geplant.

Ob das Standesamt bereits vorher wieder zurückziehen kann, ist bisher nicht bekannt und konnte auch auf Anfrage des stellv. Fraktionsvorsitzenden Sascha Lawrenz beim Bezirksbürgermeister nicht in Erfahrung gebracht werden.

Stellen des Mietendeckels sinnvoll weiter nutzen

Mit Beschluss vom 25. März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht den „Berliner Mietendeckel“ für nichtig erklärt. Damit sind auch die extra für die Umsetzung des Gesetzes eingerichteten Stellen im Bezirksamt faktisch überflüssig geworden.

In dem von unserer Fraktion im Mai 2021 eingebrachten Antrag wird das Bezirksamt ersucht, die für die Umsetzung des Berliner Mietendeckels eingerichteten Stellen sinnvoll weiter zu nutzen und diese in Fachbereiche umzusetzen, die einen erhöhten Personalbedarf haben. Die Beschäftigungspositionen sind so in den Fachbereichen, die ein erhöhtes Arbeitsaufkommen haben dauerhaft zu sichern.

„Leider konnte unser [ANTRAG](#) aber bisher wegen Zeitmangel in zwei BVV-Sitzungen nicht behandelt werden“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Sascha Lawrenz.

Personalnotstand in den Bezirken endlich stoppen

Ähnlich ergeht es unserem Antrag vom 31. Januar 2019 der dem Bezirksamt empfiehlt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Konkurrenzkampf beim Werben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verursacht durch die ungleiche Bezahlung, zwischen dem Land Berlin und den Berliner Bezirken endlich gestoppt wird.

Hierbei sollen alle gesetzlichen Maßnahmen in Betracht gezogen werden, damit die Entlohnung der Angestellten und Beamten im öffentlichen Dienst der Bezirke auf das Niveau des Landes Berlin angeglichen werden können. Alternativ soll eine höhere Eingruppierung bei Stellenbesetzungsverfahren nur den Bezirken vorbehalten werden, um die Attraktivität gegenüber dem Land gleichzustellen.

Dieser [ANTRAG](#) wurde auf zwei Sitzungen des Haushaltsausschusses im Februar 2019 und im Juni 2021 behandelt und dort bei vielen Enthaltungen abgelehnt. „Leider konnten wir über die ablehnenden Beschlussempfehlung aber bisher wegen Zeitmangel in der BVV-Sitzung nicht diskutieren“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Sascha Lawrenz.

Sicher Umsteigen am S-Bahnhof Friedrichshagen

Auch der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD, Linken, CDU und B´90Grüne musste wegen Zeitmangel vertagt werden.

In ihm wird dem Bezirksamt empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen, insbesondere gegenüber den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und der Senatsverkehrsverwaltung, dafür einzusetzen, dass die Straßenbahnhaltestelle S-Bahnhof Friedrichshagen der Straßenbahnlinie 60 Richtung Johannisthal, Haeckelstraße, bislang Bölschestraße Nr. 69 gelegen, in unmittelbare Nähe des Bahnhofsvorplatzes, Fürstenwalder Damm 479, verlegt wird.

Hier geht es zum [ANTRAG](#).

Aktuelle Anträge

An dieser Stelle wollen wir über Anträge informieren, die wir in die BVV eingebracht haben.



Rechtsabbiegeampel von der Müggelheimer Straße stadtauswärts in die Wendenschloßstraße

Zurzeit gibt es eine Abbiegeampel von der Wendenschloßstraße in die Müggelheimer Straße stadteinwärts, jedoch kann gleichzeitig keiner von der Müggelheimer Straße stadtauswärts rechts in die Wendenschloßstraße abbiegen. „Eine Abbiegeampel würde den Verkehrsfluss begünstigen, da dadurch weniger Fahrzeuge mit laufenden Motoren an der Ampel stehen würden und gleichzeitig eine Staugefahr herabgesetzt werden würde“, ist sich der stellv. Fraktionsvorsitzende Ralph Korbus sicher.

Deshalb wird in einem Antrag, dem die Linksfraktion beigetreten ist, dem Bezirksamt empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass geprüft wird, ob eine Rechtsabbiegeampel von der Müggelheimer Straße stadtauswärts in die Wendenschloßstraße errichtet werden kann und bei positiver Prüfung errichtet wird.

Dieser Antrag wurde zur weiteren Behandlung in den Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten überwiesen. [HIER](#) geht's zum Antrag.



Begegnungszentrum im Kölner Viertel erhalten

Die Zwischennutzung eines nachbarschaftlichen Begegnungszentrums auf der Vorhaltefläche für einen Schulbau in der Chorweilerstraße Ecke Kalker Straße hat sich in den vergangenen Jahren zu einem großen Erfolg entwickelt. Es wird insbesondere von Kindern und ihren Familien aus dem Kölner Viertel und Umgebung rege genutzt und ist zu einem festen Baustein der gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung.

Angesichts der zu beobachtenden Veränderungen in der Sozialstruktur des Kiezes ist die Bedeutung eines solchen Angebots für die Zukunft größer denn je. Dem Träger wurde nun allerdings zum 31. Dezember 2021 vom Bezirksamt die Kündigung ausgesprochen. Die drohende Abwicklung des Angebots sorgt schon jetzt für Unruhe in der Nachbarschaft. Vor diesem Hintergrund ist das Bezirksamt angehalten, so schnell wie möglich eine Perspektive zu schaffen für den langfristigen Fortbestand des Begegnungszentrums.

Deshalb ersuchen wir mit unserem Antrag das Bezirksamt, eine Lösung für den langfristigen Erhalt des Begegnungszentrums im Kölner Viertel (BiK e.V.) zu finden. Sollte der Erhalt auf dem jetzigen Gelände nicht mehr möglich sein, so sind, in Abstimmung mit dem Trägerverein BiK e.V., geeignete Flächen für den stetig wachsenden nachbarschaftlichen Bedarf nach einem solchen geschützten Ort der Begegnung zur Verfügung zu stellen.

Dieser Antrag wurde in den Schulausschuss überwiesen. [HIER](#) lesen Sie den Antrag.



Booksharing in Treptow-Köpenick: Mehr Bücherschränke für den Bezirk

Durch die Zusammenlegung von Bibliotheksstandorten ergeben sich längere Anfahrtswege aus den Kiezen. Um diese Wege zu verkürzen oder zu reduzieren, können öffentliche Bücherschränke als Ergänzung zum Bücherbus die Medienversorgung in den Ortsteilen sicherstellen. Bestückt werden könnten diese mit aussortierten Medien der bezirklichen Bibliotheken.

Bisher sind im Bezirk zwei privat betriebene Bücherboxen vorhanden und die Erfahrungen andernorts mit diesem System des Book-sharings zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger achtsam mit dem Schrank und den Büchern umgehen und diese zahlreich genutzt werden. Zudem ist eine Eigendynamik aus den Kiezen heraus zu erkennen. Diese führt dazu, dass Bürgerinnen und Bürger von sich aus die Schränke bestücken und somit ein vielfältiges Angebot sichergestellt wird.

Unser Antrag lautet deshalb: das Bezirksamt wird ersucht, in einigen Kiezen ohne eigene Bücherei sogenannte Bücherschränke, beispielsweise aus ausgedienten Telefonzellen oder Bücherbüchsen in Kooperation mit örtlichen Gewerbetreibenden, Einzelhändlern oder örtlichen Bürgerinitiativen aufzustellen. Betrieben und gepflegt werden sollen die Bücherboxen durch die örtlichen Ansprechpartner. Es soll zudem geprüft werden, ob eine regelmäßige Bestückung mit aussortiertem Medienmaterial der bezirklichen Bibliotheken vor Ort möglich ist.

Dieser Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Weiterbildung und Kultur überwiesen. [HIER](#) geht´s zum Antrag.



Überprüfung der Maskenpflicht für die Bölschestraße

Die immer weiter fallende 7-Tage-Inzidenz veranlasste die Fraktionen von SPD, Linken und CDU zu der Empfehlung an das Bezirksamt, den Senat um eine kurzfristige Prüfung zu bitten, ob die Voraussetzungen für die Begründung einer Maskenpflicht auf der Bölschestraße noch vorliegen. Dieser dringlich eingebrachte Antrag wurde in der BVV-Sitzung direkt beschlossen.

Am 15. Juni hat der Berliner Senat die Dritte Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung beschlossen und damit den Beschluss der BVV Treptow-Köpenick umgesetzt.

Unter anderem entfällt mit dieser Änderung die Maskenpflicht auf den in der Anlage der bisherigen Verordnung genannten Straßen und Plätzen, solange der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden kann.

[HIER](#) geht´s zum kompletten Antrag.

Beschlussempfehlungen mit CDU Beteiligung:



Kinderärztliche Notfallpraxen für Treptow-Köpenick

In Treptow-Köpenick leben viele Familien mit ihren Kindern und es werden durch den rasanten Wohnungsbau weitere Familien mit Kindern in unseren Bezirk kommen. Eine gute medizinische Versorgung der Kinder ist daher sehr wichtig. Die in Lichtenberg eingerichtete kinderärztliche Notfallpraxis hat sich bewährt und bietet Eltern außerhalb der regulären Sprechzeiten eine wichtige Anlaufstelle. Zugleich können damit Rettungstellen der Krankenhäuser entlastet werden.

Es gibt bereits einen "Kinderärztlichen Bereitschaftsdienst" im Krankenhaus Köpenick. Nach diesem Modell sollen weitere Dienste, zum Beispiel im Krankenhaus Hedwigshöhe, geschaffen werden.

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, die Linke und B´90Grüne ist die CDU beigetreten. In ihm wird dem Bezirksamt empfohlen, mit der Kassenärztlichen Vereinigung Gespräche aufzunehmen, damit auch in Treptow-Köpenick eine kinderärztliche Notfallpraxis für die Wochenenden eingerichtet wird. Darüber hinaus wird dem Bezirksamt empfohlen zu prüfen, ob diese Stelle an das Krankenhaus Hedwigshöhe angeschlossen werden kann.

Dieser **ANTRAG** wurde nach Behandlung im zuständigen Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit einstimmig beschlossen.



Erhalt des Spiel- und Bolzplatzes am Quittenweg

Der Spielplatz an der ehemaligen Unterkunft für Geflüchtete in Altglienicke bietet die Möglichkeit, dass Kinder sowohl aus dem Kosmosviertel wie auch aus dem direkt angrenzenden Siedlungsgebiet mit vorwiegend Einfamilienhäusern dort spielen und sich begegnen können. Aufgrund der dort ohnehin eher geringen Dichte an öffentlichen Spielgelegenheiten für Kinder wäre es schade, eine bereits eingerichtete ersatzlos aufzugeben.

Deshalb ersuchten wir das Bezirksamt, seine Prüfung zum Erhalt des Spiel- und Bolzplatzes an der ehemaligen temporären Unterkunft am Quittenweg zu beschleunigen und, falls dem keine außerordentlich großen Probleme entgegenstehen, sich möglichst für den Erhalt zu entscheiden. Dieser Antrag wurde nach Beratung im Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

[HIER](#) geht es zum Beschluss.

... was ist daraus geworden?

Druckgasregelanlage in Müggelheim verlegen



Der Neubau einer Gasdruckregelanlage auf dem denkmalgeschützten Dorfanger in Müggelheim hat zu berechtigten Protesten der Anwohnerinnen und Anwohner sowie des Heimatvereins Müggelheim geführt. Kritisiert wurde dabei auch die Nichteinbeziehung der Wohnbevölkerung bei den Planungen für eine neue Gasdruckregelanlage.

Die Bezirksverordnetenversammlung unterstützte mit einem **BESCHLUSS** im November 2019 die Ankündigung des Bezirksamtes, sich in Gesprächen mit der NBB mittelfristig für einen neuen Standort der Gasdruckregelanlage in Müggelheim einzusetzen.

Nun können wir berichten, dass die Gasdruckregelstation wieder an ihren alten Standort versetzt wurde und voraussichtlich Ende Juni wieder in Betrieb gehen wird.

(Bild: NBB Netzgesellschaft)

Umgestaltung des Gesamtensembles aus Bohnsdorfer Dorfanger,

Dorfkirche und Friedhof



In der BVV-Sitzung im Juni 2019 wurde der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und B'90Grüne in dem das Bezirksamt ersucht wird, das Gesamtensemble aus Bohnsdorfer Dorfanger, Dorfkirche und Friedhof mit Fokus auf Klimaschutzmaßnahmen zu sanieren in den Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz überwiesen.

Auf der November-Sitzung der BVV im Jahr 2019 wurde der [ANTRAG](#), der auch einen Prüfauftrag enthielt, ob aus Programmen auf Bundes- oder EU-Ebene eine Förderung für diesen Zweck akquiriert werden kann, dann mehrheitlich beschlossen.

Seit Anfang Juni steht nun fest, dass fast drei Millionen Euro aus dem „Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ für die Sanierung des Dorfangers in Bohnsdorf bereitstehen.

Fraktion der CDU in der BVV Treptow Köpenick

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Knack.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV ist Wolfgang Knack.

Tel.: (030) 90297 44 00

Fax: (030) 533 77 25

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten?

[Hier Abmelden](#)



Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser anzeigen](#)